

Verlag von Ernst Heinrich Moritz, Stuttgart.

Weitere Urteile der medizinischen Fachpresse über:

Dr. med. S. Decker's Lebensrätsel.

Berliner klinische Wochenschrift 1906 Nr. 40:

Der Titel erinnert an Haeckels epochemachendes Buch und ein Teil des Inhalts entspricht ihm auch, aber nur ein Teil. Das Buch ist eines der besten, das wir im Gebiet der populären Medizin kennen. Die Schreibweise ist so glänzend, die Darstellung so fesselnd, daß Verfasser besondere Anerkennung verdient. In bezug auf seine Fähigkeit, die Probleme der Biologie populär zu schildern, darf er den Meistern dieser Kunst, Männern wie A. Bernstein, Reclam u. a. an die Seite gestellt werden, ja er übertrifft diese sogar. Ref. kann das Buch auch jungen Kollegen empfehlen. Vor allem wird es den medizinbesessenen Kommilitonen der ersten Semester großen Nutzen stiften, die durch die Lektüre in angenehmster Form in alle Fragen der Biologie eingeführt werden und denen damit das wissenschaftliche Verständnis

wesentlich erleichtert wird. Das Buch verdient wohl weitere Verbreitung und wird sie auch unzweifelhaft finden.

Münchener medizinische Wochenschrift 1906 Nr. 41:

Das handliche, flott und leicht verständlich geschriebene Buch versteht es, die anatomischen und physiologischen Kenntnisse über den Menschen durch großzügige Betrachtungen zu einer sehr anschaulichen Biologie des Menschen zu gestalten. Das Buch bringt selbst dem Fachmann neue und zum Nachdenken veranlassende Gedanken. Wer der Ansicht ist, daß vom Laienpublikum viel zu wenig wirklich gute naturwissenschaftliche Lektüre genossen wird — und welcher Mediziner bedauerte das nicht? — der möge die Lebensrätsel, die eine vortreffliche Anschauung über das Wesen des Menschen geben, warm empfehlen.

Verlag von August Hirschwald in Berlin.

Z Soeben erschienen:

Die Tuberculose der menschlichen Gelenke sowie der Brustwand und des Schädels.

Nach eigenen Beobachtungen
und wissenschaftlichen Untersuchungen
von Geh. Med.-Rat Prof. Dr. **Franz König.**

1906. gr. 8°. Mit 90 Textfiguren. 5 M.

In dieser Schrift gibt der berühmte Verfasser dem **praktischen Arzte** ein Bild der Klinik der Gelenktuberculose, auf Grund dessen er sich selbst ein Urteil über den einzelnen in seiner Praxis vorkommenden Fall bilden kann. Das Buch wird somit im medizinischen Publikum schnellen Absatz finden, und bitte ich um gef. tätige Verwendung.

Berlin, Ende Oktober 1906.

Vergessen Sie nicht, heute noch direkt per Post den „Hauptmann von Koepenick, Verse von Hans Hyan, Bilder von Paul Haase“, zu bestellen. Siehe Inserat S. 10893.

Berlin NW. 87.

Hermann Seemann Nachfolger.

Beachten Sie gefälligst, daß meine
III. Jahrbücher

auch zu Weihnachtsgeschenken für jung und alt sich hervorragend eignen. Wer nur wenig aufwenden u. doch Gehaltvolles geben will, wird gerne Käufer sein. Verlangen Sie 1 Exempl. d. neuesten Jahrgänge à condition.
Karl Prochaska
in Teschen.

Barpreis-Ermäßigung.

Der russisch-japanische Krieg.

Von

einem deutschen Generalstabsoffizier.

Preis brosch. M 2.— ord., M 1.40 no.,
M 1.20 bar und 11/10, statt M 1.80.
2 Probeexemplare bar M 2.—.

Preis geb. M 2.75 ord., M 1.90 no.,
M 1.65 bar und 11/10 statt M 1.75.
2 Probeexemplare bar M 2.75.

Hochachtungsvoll

Minden i/W. **Wilhelm Köhler.**

1427*